



# Geschichtsportal Werther

## Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

### Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: [Info@geschichtsportal-werther.de](mailto:Info@geschichtsportal-werther.de)

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



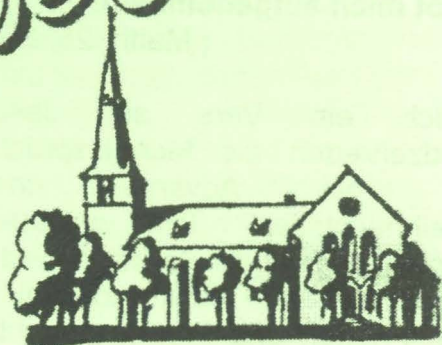
Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

# Wegweiser

Neues aus der Ev. Luth.  
Kirchengemeinde Werther  
DEZ.95/JAN.1996

-Kostenlos-  
Zum Mitnehmen



## Der Versöhnungssohn

zu Hebräer 1,1-3(-12)



"DU BIST MEIN  
SOHN, UND MIT  
DIR SIND DIE  
MENSCHEN, DIE  
GROßEN UND  
KLEINEN,  
KINDER  
GEWORDEN  
VON MIR.  
DU BIST MEIN  
HERZWORT AN  
SIE."

Christian Fürchtegott Nothanker

## Erinnerungen an die Seniorenfahrt im August 1995

In diesen winterlichen Tagen gehen unsere Gedanken gerne zurück an unsere 3-Tage-Fahrt an den Rhein, die auch in diesem Jahr wieder mit viel Liebe und Fürsorge von Frau Moritz vorbereitet war.

Am 8. August stand eine stattliche Schar am Busbahnhof in freudiger Erwartung. Um 7 Uhr bestiegen wir den Bus von Holz-Reisen, der uns zunächst nach Köln brachte. Das herrliche Wetter und die Stimmung im Bus ließen überhaupt keine Langeweile aufkommen, besonders, da Frau Moritz gleich die schönen großen Liederbücher austeilte und nach besten Kräften gesungen wurde, z.B. "Schön ist die Welt, drum Brüder laßt uns reisen".

in Köln angekommen, stellte es sich sehr schwierig

heraus, in der Nähe des Doms zu parken, so daß wir eine unfreiwillige und dennoch schöne Rundfahrt durch die Stadt machten. Das rege Treiben auf dem Domplatz vermittelte uns die Atmosphäre einer Weltstadt. Die von uns erwartete Stille im Dom war leider durch handwerkliche Arbeiten sehr gestört. Trotzdem waren wohl alle von der Größe und Erhabenheit tief ergriffen. Nachdem wir draußen noch ein wenig Ausschau halten und uns an den Wasserspielen auf der Domplatte erfreuen konnten, holte uns der sehr umsichtige Busfahrer Jonny wieder an der verabredeten Stelle ab, um uns zum Mittagstisch am Zoo-Eck zu bringen, wo wir das Essen draußen im Freien einnehmen konnten.

Von dem farbenprächtigen Blumenbeet am Eingang der Flora waren alle begeistert. Nach dem kurzen Rundgang führte uns der Weg in den Zoo, den wir in kleineren

Gruppen durchwanderten, was fast den ganzen Nachmittag in Anspruch nahm.

Kurz nach 17.00 Uhr bestiegen wir wieder den Bus, der uns nun in das ev. Freizeitheim "Haus Bierenbach" in Bierenbachtal/Nümbrecht brachte. Die Unterbringung in modernen Zimmern sowie die Verpflegung im Hause waren für alle zufriedenstellend.

Bei strahlendem Sonnenschein brachte uns der Bus am 2. Tag nach Koblenz. Auf einem Schiff der Köln-Düsseldorfer-Schiffahrtsgesellschaft ("Wappen von Mainz") erwartete uns bereits ein gedeckter Tisch und es war für unsere Stärkung bestens gesorgt. Viel zu schnell verging die erlebnisreiche Rheinfahrt bis St. Goarshausen, wo wir wieder den Bus bestiegen, der uns durch die herrliche Landschaft ins Bierenbachtal brachte.

Auch am 3. Tag durften wir die Landschaft vom Bus aus genießen. Bei einem Abstecher nach Freudenberg konnten wir vom hochgelegenen Kurpark aus einen kurzen Blick auf die für diese Gegend typischen Fachwerkhäuser werfen. Weiter ging's am Biggensee vorbei nach Werl, wo wir zunächst die katholische Wallfahrtskirche besichtigten. Zum Nachmittagskaffee verteilten wir uns auf verschiedene Cafe's.

Unsere Abschiedsfeier hielten wir in der dortigen ev. Kirche, wo der Sohn von Frau Moritz als Pfarrer tätig ist und uns mit seinem meisterhaften Orgelspiel erfreute.

Die Rückfahrt brachte uns über Soest, Lippstadt, Gütersloh in heimatliche Gefilde und bei der Ankunft in Werther wird sicher mancher Gedacht haben: "Ein schöner Tag zu Ende geht..."

Anneliese Ebke